



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12801**
Datum: 07.05.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Lange, Hendrik
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.05.2014	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	23.09.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.09.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) in das Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Halle (Saale) und ihre kommunalen Unternehmen werden Mitglied im Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland und unterstützen damit die Hochschulen des Netzwerks, insbesondere die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) im Wettbewerb um neue Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Dual Career oder duale Karriere ist ein Instrument der Personalgewinnung und -entwicklung, dessen Ziel es ist, Wissenschaftler/innen und ihren Partner/innen gemeinsame Perspektiven zu bieten. Dabei soll ein gemeinsamer Lebens- und Arbeitsort entstehen; das Potenzial der Partner/innen soll für die Region genutzt und ihre Integration in der Stadt gefördert werden. In den Netzwerken sind Hochschulen mit Unternehmen der Region zusammengeschlossen. Inzwischen ist der Dual Career Service ein wichtiger Wettbewerbsfaktor im Ringen um die besten Köpfe geworden. Außerdem ist er ein wichtiger Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beim akademischen Personal der Hochschule.

Die Stadt sollte daher, die MLU in ihrem Bemühen unterstützen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und vor allem auch ihren Familien in der Saalestadt eine Perspektive zu bieten.



Sitzung des Stadtrates am 28.05.2014

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) in das Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland

Vorlagen-Nummer: V/2014/12801

TOP: 8.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

Die Unterstützung der universitären und Forschungseinrichtungen der Stadt Halle bei der Anwerbung dringend notwendiger Spezialisten und Fachkräfte gehört zu den vornehmsten Aufgaben der Stadtverwaltung, die es sich auf die Fahnen geschrieben hat, die Wissenschaftsstadt Halle langfristig zu stärken.

Das von den universitären sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen Mitteldeutschlands gegründete Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland erfüllt dabei eine überaus wichtige Funktion und stärkt die Attraktivität der mitteldeutschen Wissenschaftsstandorte. Eine Einbeziehung der Stadt Halle und ihrer kommunalen Unternehmen hätte zur Folge, dass diese eine aktive Rolle bei der Suche nach Arbeitsplätzen für Partner von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen einnehmen könnten.

Der Fachbereich Wissenschaft bietet bereits jetzt der Martin-Luther-Universität, aber auch den anderen Hochschul- und Forschungseinrichtungen einen umfassenden Service im Sinne der Entwicklung eines umfassenden Angebotes, das auch die Suche nach Wohnraum, Arbeitsplätzen für die Partner oder Betreuungsmöglichkeiten für Kinder umfasst. Der Vorschlag zum Beitritt zum Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland kann in diesem Sinne nur nachhaltig befürwortet werden, zumal er sich im vollständigen Einklang mit den in der

Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Halle und der Martin-Luther-Universität getroffenen Vereinbarungen befindet.

Der Fachbereich Wissenschaft bietet an, im Zusammenspiel mit dem Familienbüro der Martin-Luther-Universität die zum Beitritt notwendigen Schritte zu klären und umzusetzen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, die vom Fachbereich Wissenschaft gemeinsam mit institutionellen Partnern aus der Wissenschaft betreute Webseite www.wissenschaft-in-halle.de für etwaige Kommunikationsleistungen des bisher nicht online auftretenden Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland nutzbar zu machen. Ein entsprechender Vorschlag wurde vom FB Wissenschaft bereits unterbreitet.

Wolfram Neumann
Beigeordneter